

■ Jan Willemsen

■ Julia Thon

■ Karl Thumser



**WIR TUN WAS FÜR BAD SODEN**

K O M M U N A L W A H L 2 7 . M Ä R Z 2 0 1 1

**Unsere Stadt**  
**Unsere Kandidaten**  
**Unser Programm**





**Jan Willemsen**

**Julia Thon**

**Karl Thumser**

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Bad Soden, das ist die Stadt, in der wir leben und für die wir Sozialdemokraten uns engagieren. Mit den Ortsteilen Bad Soden, Neuenhain und Altenhain ist unsere Gemeinde an eine Einwohnerzahl von über 21.000 gelangt. Wir freuen uns über den Zuwachs, sind uns aber gleichzeitig bewusst, dass wir damit an unsere räumlichen Grenzen stoßen.

Die Eigenständigkeit der Ortsteile wollen wir auch in Zukunft pflegen und erhalten und trotz aller Unterschiede dafür sorgen, dass die Probleme in Bad Soden gemeinsam gelöst werden.

Bad Soden ist traditionell eine weltoffene Stadt, in der jeder seinen Platz finden kann. Der Gemeinschaftssinn ist der Gradmesser unseres sozialen Zusammenlebens. Deshalb setzen wir uns für ein solidarisches Miteinander aller Bevölkerungsgruppen ein, unabhängig von Alter, Herkunft, Sprache und Religion.

## **Dafür stehen wir Sozialdemokraten.**

**Ihre**

**Jan Willemsen**

**Julia Thon**

**Karl Thumser**

 **SPD** **BAD SODEN** 



## ■ ■ ■ Erfolge: Das haben wir für Sie erreicht...

Erfolge – nicht nur in Bad Soden – haben viele Väter und Mütter. Dies liegt nicht nur in der Natur der Sache. Die SPD hat – obwohl in der Opposition – in den vergangenen fünf Jahren eindeutig eine politische Führungsrolle im Stadtparlament übernommen. Als Team, das sich an Sachlichkeit und Professionalität orientiert, haben wir viele Dinge angestoßen.

In der letzten Wahlperiode stellte die SPD-Fraktion über 50 Anträge – 39 davon hat das Parlament mehrheitlich unterstützt. So haben wir viel Positives für Bad Soden und die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt errei-

chen können und aktiv Veränderungen vorangetrieben:

- Stadtentwicklung (z.B. Mittel für die Erstellung eines professionellen Entwicklungskonzepts für die ganze Stadt)
- Bürgerbeteiligung und Transparenz (z.B. frühzeitige Einbindung von Bürgern während der Bauleitplanung)
- Jugend und Soziales (z.B. Einrichtung des Graffiti-Projekts)
- Schulwegsicherung (z.B. aktive Schulwegsicherung in Altenhain und Bad Soden)
- Energie und Umwelt (z.B. öffentliche Gebäude mit Solaranlagen auszustatten)

- Unterstützung der Vereine und der Freiwilligen Feuerwehr (z.B. eine ordentliche Pflege des Sportplatzes in Altenhain, Entlastung der Einsatzkräfte der Feuerwehr). Wir haben auch Maßnahmen abgelehnt, die wir nicht verantworten konnten: Zum Beispiel den Haushalt 2010, in dem viel Geld für überflüssige Sanierungen ausgegeben werden sollte.

### ... wir möchten noch mehr bewegen:

Geben Sie uns Ihr Vertrauen, damit wir uns noch stärker für Sie – die Bürger und Bürgerinnen von Bad Soden – einsetzen können.



STADTPARLAMENT

ES KANDIDIEREN:



**Karl Thumser**

Ministerialrat (62)  
Schulstraße 19



**Thomas Schön**

Eventmanager (42)  
Honigbirnbaum 3 a



**Johanna Thilenius**

Diplom-Ingenieurin (47)  
Walter-Kollo-Straße 72

## ■■■ Zukunftsweisende Stadtentwicklung

Die Frage, wie sich unsere Stadt entwickelt, ist von zentraler Bedeutung. Hier hat es viele Fehlentwicklungen gegeben. Erhaltenswerte Gebäude wurden abgerissen, um Bauträgerprojekten Platz zu schaffen. Die Folgen sind Verdichtung und Uniformierung. So verlieren unsere Stadtteile ihr Gesicht. Wir stehen für den Erhalt des Charakters der Stadtteile und des besonderen Flairs einer alten Kurstadt. In Neuenhain müssen die guten Einkaufsmöglichkeiten erhalten bleiben. Altenhain soll seinen dörflichen Charakter behalten.

Wir stehen für ein zukunftsweisendes Stadtentwicklungskonzept, das einen vernünftigen Rahmen für Privatinvestoren schafft. Kleingartenanlagen wollen wir erhalten, neue fördern und Räume für die Vereine schaffen. Wir wollen mit den Nachbargemeinden kooperieren und sinnvoll planen – auch im Bereich von Gesundheitseinrichtungen. Wir wollen eine sinnvolle und wirtschaftliche Nutzung der Bad Sodener Heilquellen schaffen. Wir wollen Bad Soden als Naherholungszentrum ausbauen.





**Julia Thon**

Volljuristin (28)  
Am Carlusbaum 32



**Jan Willemsen**

Dipl. Physiker (41)  
Am Hübenbusch 13



**Alexander Schmidt**

Unternehmensberater (38)  
Am Hübenbusch 25



## ■■■ Bürgerbeteiligung

Kein anderer Bereich betrifft alle Bürgerinnen und Bürger so unmittelbar wie die Stadtentwicklung. Aus diesem Grund müssen die Betroffenen bei Bebauungsplanverfahren frühzeitig und umfassend beteiligt werden. Gerade sie kennen Problemstellungen vor Ort und können dezidiert Stellung beziehen.

Wir setzen auf das Engagement und den Sachverstand der Bad Sodener Bürgerinnen und Bürger. Das ist demokratisch. Das ist vor allem aber vernünftig und sachgerecht. Wenn Politik und Stadtplanung ihre eigentlichen

Adressaten aus dem Blick verlieren, kommt es zu Fehlentwicklungen, zu Frustration, zu Ablehnung und Gegenwehr.

Politik, die die Bürger und ihre Wünsche, Ideen und ihren Sachverstand mit einbezieht, kommt zu besseren Ergebnissen. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten setzen auf diese Stärken und haben Vertrauen in die Menschen in unserer Stadt. Darum ist Bürgerbeteiligung, ist die Förderung von Mitbestimmung und bürgerschaftlichem Engagement unser zentrales Anliegen.





STADTPARLAMENT

ES KANDIDIEREN:



**Wolfgang Rexer**

Verlagskaufmann (61)  
Robert-Stolz-Straße 3



**Armin Knipfer**

Rechtsanwalt und Notar (64)  
Hauptstraße 78



**Ingelore Fischer**

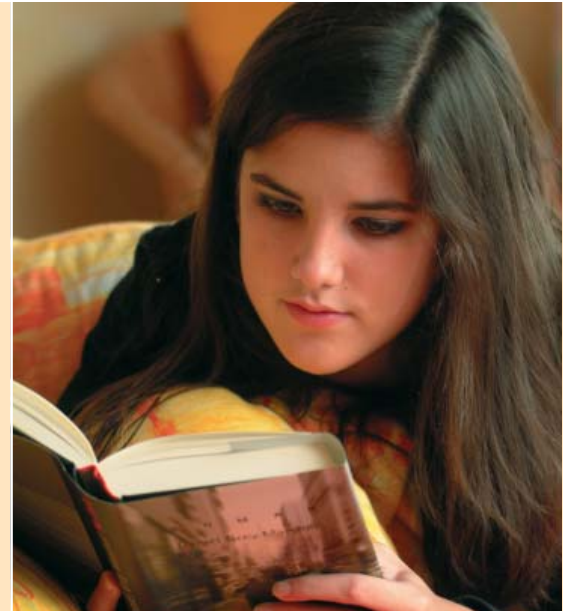
Krankenschwester (69)  
Brucknerweg 8

## ■■■ Verkehr und Schulwegsicherung

Das Verkehrsaufkommen in unserer Stadt ist sehr hoch und nimmt ständig zu. Neben dem hausgemachten Verkehr ist der Durchgangsverkehr eine Quelle steigenden Lärms und Luftverschmutzung. Nachhaltige Verkehrsentwicklungsplanung orientiert sich an Qualitätszielen, die langfristig ausgerichtet sind und eine ganzheitliche, auf Mobilität und Verkehr bezogene, Vision von einer Stadt oder Gemeinde beschreiben.

Wir wollen eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und den teuren

Stadtbus durch ein Anrufsammeltaxi ersetzen. Wir wollen das Rad- und Fußwegenetz ausbauen und fortentwickeln. Wir wollen den Verkehr im Stadtgebiet verlangsamen und verstärkte Verkehrskontrollen vor Schulen und Kindergärten sowie sichere Schulwege. Wir wollen eine übergreifende Koordination von Tiefbaumaßnahmen. Dies vermeidet unnötige Einschränkungen der Bevölkerung und spart Kosten. Wir wollen integrative Planung von Stadtentwicklung, Verkehr und Umweltqualität.





**Gerd P. Elzenheimer**

Math.-techn. Assistent (54)  
Sandwiese 41



**Hildegard Pechtold**

Betriebswirtin (59)  
Joseph-Haydn-Straße 8



**Edgar Thon**

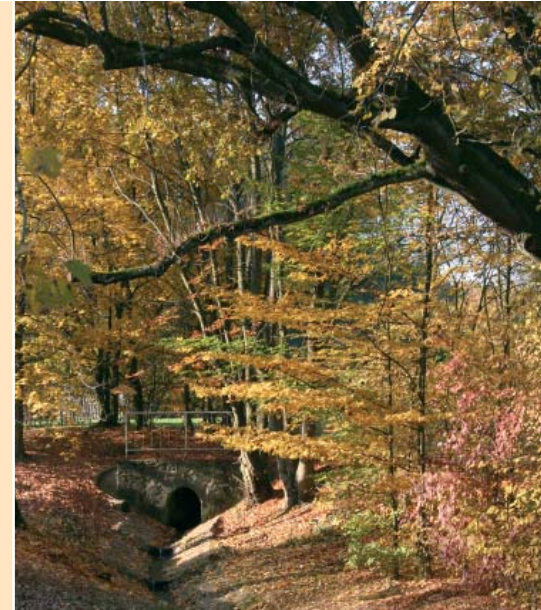
Beamter (56)  
Am Waldfeld 20



## ■■■ Energie und Umwelt

Jedes Jahr wird Energie im Wert von rund 15 Milliarden Euro nach Hessen importiert, der größte Teil davon in Form von Erdölprodukten oder Erdgas. Die Verbrennung von fossilen Brennstoffen zur Energieerzeugung verursacht einen hohen Anteil von Schadstoff-, Feinstaub- und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Kernenergie kommt zu großen Teilen aus immer älter werdenden Kraftwerken, die zunehmend ein Sicherheitsrisiko darstellen. Die Zukunft liegt im größtmöglichen und schnellstmöglichen Einsatz von erneuerbaren Energien.

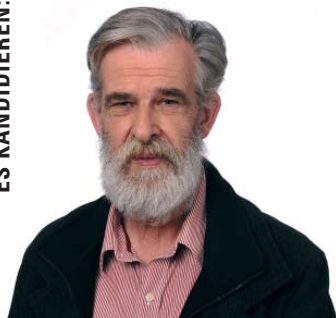
Wir wollen, dass Bad Soden hierbei vom Bremsen zum Vorreiter wird. Dazu dient die Bereitstellung von kommunalen Flächen und die Erstellung einer Satzung zum nachhaltigen Umgang mit Energie für das gesamte Stadtgebiet sowie Etablierung eines Energie-/Umweltbeauftragten der Stadt. Wir wollen eine Selbstverpflichtung der Stadt in Bezug auf öffentliche Gebäude, Einrichtungen und den kommunalen Fuhrpark. Mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern möchten wir eine Bürgerberatung für Umwelt ins Leben rufen.





STADTPARLAMENT

ES KANDIDIEREN:



**Rudi Kaske**

Dipl. Psychologe i. R. (61)  
Hauptstraße 90



**Lisette Helmer**

Produktmanagerin (26)  
Mozartstraße 13



**Adrian Maximilian Hoehl**

Student (23)  
Brahmsstraße 2

## ■■■ Kinder und Jugend

Bad Soden ist auf Grund seiner Lage sehr beliebt bei jungen Familien. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen ist ureigenste SPD Politik. Wir fordern deshalb, in Bad Soden ausreichend Betreuungsplätze für alle Altersgruppen zu schaffen. Zudem würde es einer Stadt wie Bad Soden gut zu Gesicht stehen, diese Betreuungsplätze kostenfrei anzubieten oder zumindest den städtischen Zuschuss so anzugleichen, dass Einrichtungen, die besser wirtschaften auch entsprechend stärker davon profitieren.

Für die Jugendlichen muss ein Raum geschaffen werden, in dem sie sich treffen und ‚chillen‘ können. In dem sie lernen können, als Gruppe Verantwortung zu übernehmen. Bad Soden bietet viele Möglichkeiten, um jedem Programm und Abwechslung zu bieten. Wir wollen die Arbeit des Bad Sodener Jugendcafés sichern und ausbauen sowie die freie Jugendarbeit in allen Stadtteilen fördern. Die Jugendarbeit der Vereine wollen wir weiter unterstützen und den Zusammenhalt der Generationen stärken.





**Rosmarie Sauder**

Rentnerin (71)  
Talstraße 14



**Inge Dietrich**

Rentnerin (66)  
Königsteiner Straße 176



## ■■■ Senioren und Soziales – barrierefreies Bad Soden

Um die Generationen besser zu verbinden, schlagen wir die Einrichtung eines Mentorenprogramms vor, in dem Senioren Aktivitäten von Jugendlichen entsprechend begleiten. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Schaffung eines „barrierefreien Bad Soden“. Hier setzt die Stadtverwaltung bei Baumaßnahmen an Straßen schon eine Menge um (Absenkung von Bürgersteigen, Einrichtung von „Reibeflächen“ für Sehbehinderte Menschen usw.). Es sind allerdings immer noch sehr viele Treppen in Bad Soden und den Stadtteilen vor-

handen, wo man beispielsweise den Bau von Rollflächen prüfen sollte. Zudem ist bei Genehmigung von Neu- und Umbauten auf eine barrierefreie Gestaltung von Eingangsbereichen usw. zu achten. Wir streben eine Koordination aller in der ambulanten Alten- und Krankenpflege tätigen Institutionen an und stehen für die Unterstützung und den Ausbau für Hospizgruppen und -einrichtungen. Wir möchten mehr alten- und behindertengerechte Wohnungen schaffen.





STADTPARLAMENT

ES KANDIDIEREN:



**Thorsten Hiepko**

Politologe, Betriebswirt (MBA) (38)  
Alleestraße 12 a



**Heidi Truntschka**

kaufm. Angestellte (51)  
Walter-Kollo-Straße 61



**Ingeborg Walter-Möllner**

Schulleiterin (58)  
Professor-Much-Straße 6

## ■■■ Integration

Eine erfolgreiche Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger bzw. von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund kann nur vor Ort in den Kommunen gelingen – dafür setzen wir uns ein.

Hierzu arbeiten wir eng mit dem Ausländerbeirat zusammen, den wir aktiv unterstützen. Der Ausländerbeirat soll dabei nicht nur seine beratende Funktion in der Stadtverordnetenversammlung ausüben, sondern auch aktiv eigene Anträge einbringen können, was sicherlich zu einer höheren Motivation und mehr

Aktivitäten seitens des Ausländerbeirates führen wird.

Für die Integration sind Deutschkenntnisse notwendig. Hier wollen wir die Angebote ausweiten: Wir wollen kostenlose Deutschkurse zusammen mit dem Schulträger und der Erwachsenenbildung sowie mit den Trägern von Kindergärten und Kindertagesstätten. Wir wollen Gesprächskreise zur Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache einrichten und eine zentrale Anlaufstelle im Bürgerbüro für ausländische Neubürger schaffen.





**Rudi Schön**

Verw.-Angestellter i. R. (70)  
Am Schellberg 34

**Manfred K. Burkart**

Psychologischer Psychotherapeut (66)  
Kelkheimer Straße 58



## ■■■ Stärkung des Ehrenamtes

Zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements wollen wir bessere Rahmenbedingungen durchsetzen. Wir wollen dies im Dialog mit Institutionen und Vereinen tun. Kernpunkte sind die Förderung von Freiwilligen- und Netzwerkstrukturen, der Ausbau des Versicherungsschutzes von Ehrenamtlichen und die Gewinnung ehrenamtlicher Helfer. In Bad Soden verdienen insbesondere Feuerwehr und Rettungsdienst sowie die Sport und Kultur treibenden Vereine unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Für die drei

Feuerwehren und das Deutsche Rote Kreuz wollen wir eine adäquate Ausstattung und besonders Sicherheitsausrüstung nach neuestem Stand. Wir wollen die schnelle Sanierung oder einen Neubau der Rettungswache Bad Soden.

Unsere Sportstätten wollen wir erhalten und den kulturtreibenden Vereinen ausreichende Räume bereitstellen. Feste und Veranstaltungen wie das Sommernachtsfest, die Neuenhainer Kerb oder der Herbstmarkt brauchen günstige Rahmenbedingungen.





STADTPARLAMENT

ES KANDIDIEREN:



**Hans-Joachim Dietrich**

Rentner (65)  
Königsteiner Straße 176

## ■ ■ ■ Unsere Stadtteile Neuenhain und Altenhain

Neuenhain und Altenhain bilden zusammen mit der Kernstadt seit der Gebietsreform 1977 die gemeinsame Stadt Bad Soden am Taunus. Alle drei Stadtteile haben bis heute ihre eigene Identität bewahrt. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Trotz der Pflege und Erhaltung der Eigenständigkeit der Stadtteile gibt es aber auch eine Verantwortung für die Gesamtstadt. Dies bedeutet, dass die künftige Stadtentwicklung ein gleichmäßiges Angebot an Infrastruktureinrichtungen in allen drei Stadtteilen vorhalten muss.

### In Neuenhain möchten wir

- an den Ortseinfahrten Königsteiner Straße/Obere Hauptstraße und am Ortseingang Schwalbacher Straße durch den Bau von Verkehrskreiseln zur Verkehrsberuhigung beitragen,
- den Ortsmittelpunkt attraktiver machen und die umliegenden Geschäfte erhalten, damit die Neuenhainer ihren täglichen Bedarf an Waren vor Ort decken können und nicht unbedingt ins Main-Taunus-Zentrum fahren müssen,





**Inge Mocker-Thon**

Hausfrau (54)  
Am Waldfeld 20



**Gudula Knipfer**

Sekretärin i. Vr. (61)  
Hauptstraße 78



**Jürgen Königstein**

Rentner (63)  
Kastanienhain 56



- die Abwasserbeseitigung so in Ordnung bringen, dass bei Starkregenereignissen nicht die Keller volllaufen,
- mehr Verkehrskontrollen, damit Tempo 30 auf den Straßen auch eingehalten wird.

#### **So möchten wir in Altenhain**

- wenn möglich, den Sportplatz dort belassen, wo er sich derzeit befindet und die Rahmenbedingungen für einen geordneten Sportbetrieb schaffen,

- die Schulwege zur Altenhainer Grundschule sicherer machen,
- das alte Rathaus sanieren und die Räume den Altenhainer Vereinen zur Verfügung stellen,
- die Anbindung an den ÖPNV verbessern,
- mehr Bürgernähe durch die Einrichtung einer Verwaltungsstelle an einigen Tagen der Woche erreichen.





1 | Karl Thumser

Ministerialrat (62)  
Schulstraße 19



20 | Gerd P. Elzenheimer

Math.-techn. Assistent (54)  
Sandwiese 41



32 | Jan Willemsen

Dipl. Physiker (41)  
Am Hübenbusch 13



55 | Wolfgang Rexer

Verlagskaufmann (61)  
Robert-Stolz-Straße 3

## ■ ■ ■ Den Kreis voranbringen

Der Main-Taunus-Kreis ist dank der Finanzkraft seiner Städte und Gemeinden im hessenweiten Vergleich finanziell gut ausgestattet. Alle 12 Städte und Gemeinden zahlen immerhin rund 185 Mio. Euro Umlage an den Kreis, der damit seine Aufgaben erledigt. Bad Soden zahlt 2011 einen Betrag von rund 13 Mio. Euro an den Main-Taunus-Kreis. Wir werden als Bad Sodener Kreistagsabgeordnete darauf achten, dass der Kreis mit den Finanzmitteln, die ihm die Städte und Gemeinden zur Verfügung stellen, sorgsam

und sparsam umgeht und das Geld nur für Dinge ausgibt, für die er auch zuständig ist. So ist es keine Frage, dass wir z. B. den Neubau einer Grundschule in Bad Soden unterstützen. Kein Verständnis allerdings haben wir dafür, dass der Kreis z. B. für kulturelle Ereignisse von nationaler und internationaler Bedeutung jährlich 450.000 Euro in einen regionalen Kulturfonds zahlt, während es im Kreis rund 4000 Kinder und Jugendliche gibt, die unterhalb der Armutsgrenze oder von Hartz IV





56 | Julia Thon

Volljuristin (28)  
Am Carlusbaum 32



59 | Alexander Schmidt

Unternehmensberater (38)  
Am Hübenbusch 25



65 | Manfred K. Burkart

Psychologischer Psychotherapeut (66)  
Kelkheimer Straße 58



77 | Hildegard Pechtold

Betriebswirtin (59)  
Joseph-Haydn-Straße 8



### ■■■ Neuer Landrat

leben müssen. Sie können deshalb z. B. an Schulfahrten nicht teilnehmen oder haben das Geld nicht, um Mitglied in einem Verein zu werden.

Wir werden uns im Kreistag dafür einsetzen, dass der Wirtschaftsstandort Main-Taunus-Kreis gestärkt wird, dass aber auch diejenigen nicht vergessen werden, denen es nicht so gut geht und die auf unsere Solidarität und Unterstützung angewiesen sind. Wir wollen, dass sich möglichst viele Menschen in unserem Main-Taunus-Kreis wohlfühlen.

Am 27. März wird auch ein neuer Landrat gewählt. SPD und GRÜNE unterstützen den Parteilosen Oliver Conz (43). Er stammt aus Bad Soden, wo er einen großen Teil seiner Kindheit verbracht hat. Oliver Conz wohnt in Kelkheim, ist Vater eines Sohnes (9) und arbeitet als Wirtschaftsjurist und Personalleiter in Eschborn. Oliver Conz will den MTK zum Familienlandkreis Nummer eins machen, steht für mehr Bürgerbeteiligung und bringt seine Erfahrung in der Wirtschaftspolitik ein. Die SPD Bad Soden unterstützt Oliver Conz!



**Oliver Conz**



 **SPD** BAD  **SODEN**

**WIR TUN WAS FÜR BAD SODEN**

**SPD**

**Am 27. März 2011 bitte wählen gehen! Wir danken für Ihre Unterstützung!**

**K O M M U N A L W A H L 2 7 . M Ä R Z 2 0 1 1**



**Am Wahltag verhindert?  
Briefwahl nicht vergessen!**

**Wie wird gewählt?** Sie entscheiden mit Ihrer Stimme erneut über die Zusammensetzung unserer Stadtverordnetenversammlung und des Kreistags. Wir bitten Sie wählen zu gehen und uns Ihre Stimme zu geben. Am besten mit dem Listenkreuz, dann geht Ihnen keine Stimme verloren. Es ist auch möglich zu kumulieren, dabei dürfen sie einem/r einzelnen Kandidaten/in bis zu drei Stimmen geben, um diesen Bewerber besonders zu unterstützen. Eine andere Möglichkeit ist das Panaschieren, dabei dürfen Sie Personen verschiedener Listen Ihre Stimme geben. **Vergessen Sie hierbei bitte nicht das Listenkreuz bei der SPD.**